

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 4 (1897)

Heft: 17

Buchbesprechung: Pädagogische Litteratur und Lehrmittel

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Litteratur und Lehrmittel.

1. Die Lektüre. Ein Führer beim Lesen. Von Fr. G. Wegel, Pfarrer in Altstätten. 2. vermehrte Auflage. Ravensburg, Dorn'sche Verlagshandlung.

Schon die erste Auflage dieses vortrefflichen Werkleins hat uns in jeder Beziehung angesprochen. Die vorliegende zweite Auflage tut dies in erhöhtem Maße: Nicht nur ist jedes Kapitel sorgfältig durchgegangen und mit neuen wertvollen Stoffen vermehrt worden, sondern es hat auch das Werk dadurch eine Erweiterung gefunden, daß ihm zwei ganz neue Kapitel hinzugefügt wurden, nämlich eine treffliche Auseinandersetzung über: „Die Bedeutung der Zeitungen und Zeitschriften“, und „Die größten Dichter der Weltlitteratur.“ Damit ist das Buch in der That zu einem wertvollen Führer für die Jugend geworden, gibt aber auch jedem Erzieher und Lehrer die vortrefflichsten Winke und Anregungen, die sie in ihrer pädagogischen Tätigkeit mit großem Nutzen verwerten können. Heute will alles lesen; aber gewiß ist nicht die Hauptsache, daß gelesen wird, sondern was und wie gelesen wird, und diese beiden Fragen finden in vorliegender Schrift eine allseitige und gründliche Besprechung. Sie zerfällt in 10 Kapitel: die Lesart, die Auswahl der Bücher, die richtige Lesemethode, der hohe Nutzen der guten Lektüre, die Gefahren schlechter Lektüre für den Glauben, für die gute Sitte, für Familie und Staat; die Bedeutung der Zeitungen und Zeitschriften, das Lesen der deutschen Klassiker und die größten Dichter der Weltlitteratur. Die klare Auseinandersetzung der Gedanken, die vielen lehrreichen Beispiele und Citate, die schöne Sprache, die objektive Ruhe, die alle Urteile beherrscht, macht die Lektüre dieser „Lektüre“ zu einer der nützlichsten. Dazu kommt die schöne Ausstattung des ganzen Werkes. Wir wählten kaum ein wertvolleres Geschenk für unsere studierende Jugend als diese Schrift. „Das beste Geschenk,“ sagt Herder, „das einem jungen Menschen werden kann, sind nicht Bücher, sondern Rat, wie er die Bücher lest.“ In Wegels Schrift: die Lektüre, findest du den besten Rat. Darum nimm und lies! Sie verdient die weiteste Verbreitung. H. B.

2. Der sel. Petrus Canisius, der Lehrer der Wahrheit. Zur 300jährigen Gedächtnisfeier seines Todes, von Fr. K. Wegel. Ein treffliches Schriftchen, das uns das Leben des gefeierten Seligen in gedrängter und doch möglichst vollständiger Weise und in schöner fließender Sprache vor Augen führt. Es betrachtet den Seligen als Prediger, als Schriftsteller und als Heiligen. Wegen seiner Billigkeit (p. Stück 80 Ct., 1 Duzend 2 Fr., 6 Duzend 10 Fr.) eignet es sich zur Massenverbreitung. Die Seelsorger und Lehrer können in dieser Festzeit der Jugend kein besseres Büchlein in die Hand geben, als Wegels Petrus Canisius.

Ein Geständnis! „Ein großer Fehler war es, daß man die Klöster zerstörte und die Geistlichen herabsetzte. Solche Sünden werden früh oder spät bestraft, wie es leider bei uns bereits geschehen ist. Wo sind denn die den Klöstern geraubten Reichtümer, wo ihre Bibliotheken, Naturaliensammlungen, physikalischen Apparate? Die Klöster waren Schatz- und Unterrichtskammern für das Land; und die es nicht waren, hätte man dazu machen können, wenn unsere Staaten nun schon einmal alles nur insoweit dulden wollen, als sie Geld daraus pressen können. Aber hätten denn die Klöster nicht auch stehen bleiben können aus bloßer Achtung für ihre ehemalige Bestimmung? Waren denn nicht sie es, welche zuerst den Boden bauten, das Volk unterrichteten unwissende Fürsten leiteten, eine milde Religion und mit ihr sittliche und wissenschaftliche Bildung brachten?“

Was wären wir ohne unsere Klöster? Nichts wie halbwilde Germanen. Hat unsere Jetztzeit kein Gefühl für Dank und ehrwürdiges Alter? O, wir denken die Zeit zu erleben, wo die Regierungen von der zerstörenden Aufklärerei ernüchtert, froh sein werden, wenn in die zerfallenen Klostergebäude wieder Mönche einziehen und ihren Chor zum Lobe Gottes und zur Erbauung des Volkes anstimmen.“
(Ofen, radikaler Naturforscher in Jena.)

Bei der Verlagsanstalt **Benziger & Co., A.-G.** in **Einsiedeln** ist in — neuer Auflage — erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen: **Katholischer Hauskathedismus** das ist gründlicher Unterricht von allem, was der kath. Christ zu glauben, zu hoffen, zu lieben und zu thun hat, um in den Himmel zu kommen. Zugleich ein Christenlehrbuch für Religionslehrer und Seelsorger. Von Dr. **Hermann Nolfus**, Pfarrer. 752 Seiten. 8°. Mit 4 Farbendruckblättern, 34 Original-Einschaltbildern und andern Illustrationen.

Gut in Originaleinband gebunden zu **Mk. 5.**

Mit Approbationen und Empfehlungen von sechs hochwürdigsten Kirchenfürsten.

Urteile der Presse: Ein durchaus gediegenes Lehr- und Erbauungsbuch für christliche Familien, abgefaßt in edler und doch volkstümlicher Vortragsweise, entgegenkommend dem Bedürfnisse der gebildeten wie der weniger unterrichteten Kreise, eingehend auf die zeitgemäßen Einwendungen und Fragen in Glaube, Sitten und Gebräuchen.

„Kanzelstimmen,“ Würzburg.

Benzigers Marienkalender für 1898.

Preis 50 Pfg.

Größere illustrierte Erzählungen bester Autoren zeichnen diesen Kalender besonders aus. Außerdem enthält derselbe eine Reihe interessanter Aufsätze und Abhandlungen, Humoresken, Anekdoten und ist mit einem hübschen Chromotitelbild „Feierstunden der hl. Familie“, 8 ganzseitigen Einschaltbildern und ca. 70 Illustrationen im Text ausgestattet.

Einsiedler Kalender für 1898. 58. Jahrgang. — Mit neuem Farbentitelbild, „Hl. Elisabeth“, vielen reich illustrierten Erzählungen, Aufsätzen, Jahresbericht, Rundschau, Allerlei und Humoristisches, Preisrebus u. u. 100 Seiten in 4°. Sehr reich, volkstümlicher Inhalt und prächtiger Ausstattung mit ca. 100 Illustrationen. — Preis: I. Ausgabe mit Chromobild 40 Pfg. Ausgabe II. ohne Chromobild 30 Pfg.

Benzigers Taschenkalender im Westentaschenformat, 2farbiges Kalendarium und 18 Seiten Raum für Notizen, 20 Pfg. — Bei allen Buchhandlungen und Kalenderverkäufern zu haben.

Verlag von Ferdinand Schöningh in Paderborn.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Archiv für die Schulpraxis. Unter Mitwirkung bewährter Schulmänner herausgegeben von **D. Schiffels**. 1. Heft. 80 S. 75 Pfg. Erscheint jährlich in 4 Quartalheften. — Das Archiv für die Schulpraxis bringt pädagogische Original-Aufsätze von bleibendem Werte und verdient die Aufmerksamkeit der gesamten Lehrerwelt.

Leineweber, G., Die Weisheit auf der Gasse. Neue Sprichwörter-Sammlung nebst Zusammenstellung und kurzer Erklärung sprichwörtlicher Redensarten. Für Schule und Haus bearbeitet und herausgegeben. 248 S. gr. 8. Mk. 1. 60.

Vide Besprechung in letzter Nummer.

Knabenpensionat bei St. Michael in Zug.

Unter der h. Protektion Sr. Gnaden des hochwürdigsten
Bischofs von Basel-Lugano.

Das neue Schuljahr beginnt den 4. Oktober. Die Anstalt umfaßt ein Gymnasium, eine Realschule, ein Lehrerseminar, einen Kurs für französische und italienische Zöglinge zur Erlernung der deutschen Sprache, einen deutschen Vorkurs, welcher den 3—4 obern Klassen der Primarschule und der Repetitionsschulstufe entspricht, sowie einen landwirtschaftlichen Kurs. Prospekte gratis und franko. Näheren Aufschluß erteilt

Die Direktion.

Ein neues herrliches religiöses Volksbuch!

Ambrosi, Große illustrierte

Biblische Geschichte

für das christliche Haus, dem katholischen Volke zur
Belehrung und Erbauung dargestellt.

Mit 6 Chromolithographien und 250 Illustrationen nach Schnorr u. a.
1008 Seiten. 8°.

Bischöfliche Empfehlung.

Die „Illustrierte Biblische Geschichte für das christliche Haus“, dargestellt von dem Hochw. Herrn Pfarrer in Riez, Tirol, Wendelin Ambrosi, schildert die vorzüglichsten Ereignisse, welche in der heiligen Schrift aufgezählt sind, und bringt sie durch 250 in den Text gedruckte Illustrationen den Sinnen nahe. Den geschilderten Thatfachen folgt meistens eine Betrachtung, welche die Stelle einer Anwendung der angeführten Erzählung vertritt und sie für das sittliche Leben fruchtbar macht.

Das Buch . . . ist recht geeignet, eine genauere Kenntnis der hl. Schrift des alten und neuen Bundes zu vermitteln und dadurch eine feste Grundlage zu einem gediegenen Unterricht in der katholischen Religion zu schaffen. Ich kann nur wünschen, daß die illustrierte Biblische Geschichte für das christliche Haus . . . welches sehr schön ausgestattet ist, in recht vielen Familien Eingang finde und so reichen Segen bringe.

† Johannes Fürsterbischof von Salzburg.

Preis: Gebunden Rücken Schwarzes Leder, Decken Leinwand, mit Blind- und Gold- und Goldpressung, Rotschnitt **Mk. 9.**

In 18 Lieferungen (alle 14 Tage ein Heft) **mit Gratis-Zugabe der Einbanddecke à Mk. —.50.**

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen sowie von der

Verlagsanstalt Benziger & Co., A.-G. i. Einsiedeln.

Offene Lehrerstelle.

In Folge Resignation wird die Stelle eines Lehrers an der **Knaben-Oberschule in Gersau** verbunden mit Organistendienst auf den 1. Oktober 1897 zur Wiederbesetzung ausgeschrieben.

Jahresgehalt **Fr. 1500 bis 1800.** Schriftliche Anmeldungen sind dem Präsidenten des Schulrates, Hrn. Kantonsrat **Alb. Müller**, einzureichen.

Gersau, den 14. August 1897.

Der Schulrat.

Stelle gesucht!

Eine in mehreren Kantonen patentierte Lehrerin, katholisch, mittlern Alters, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle als **Saus-** oder **Primarlehrerin** oder **Buchhalterin.** Wer, sagt der Verleger der „Pädagogische Blätter“.

Gesuch.

Ein katholischer Lehrer, patentiert, seit mehr als zwölf Jahren im Lehrerberuf thätig, **sucht eine passende Stelle in kath. Gemeinde.** — Auskunft giebt die Redaktion dieses Blattes.